

MEIN WOCHENBERICHT IM AGRIPRAKTI VOM 08 - 12. SEPTEMBER 2025

DAS BIN ICH:

Ich bin Larina Widmer und lebe mit meiner Familie in Ruswil. Zu meiner Familie gehören meine Eltern Monika (47) und Ivo, (49), mein grosser Bruder Sven, (18) sowie meine zwei kleinen Schwestern Melena (14), und Annina (8). In der Freizeit bin ich sehr gerne in der Natur bei den Tieren. Ein anderes Hobby von mir ist Musik. Ich spiele Klarinette in der Jugendmusik Rottal.

Mein agriPrakti absolviere ich in Nottwil bei Familie Estermann. Zur Familie Estermann gehören meine Ausbilderin Marlene, ihr Mann Christoph und ihre vier Kinder Jana (14), Levin (12), Linus (7) und Elio (19 Monate). Die Eltern von Christoph wohnen auch auf dem Betrieb. Sie helfen dort, wo es gebraucht wird. Auf dem Betrieb werden Milchkühe, Mastschweine, Katzen, Hühner und Hasen gehalten. Dazu machen sie Ackerbau und Lohnarbeit und haben noch einige Hochstammbäume.



MONTAG, 08. SEPTEMBER 2025

Heute stand ich um 6:40 Uhr auf. Um 7:30 Uhr fuhr ich mit meinem Velo nach Nottwil, damit ich pünktlich um 8:00 Uhr mit meinem Arbeitstag beginnen kann. Zuerst habe ich Bohnen abgelesen. Als ich fertig war, habe ich die Hühner und die Hasen gefüttert. Danach bin ich ins Haus und habe mit der



Wäsche angefangen, die ich zusammenlegen und versorgen musste. In der Küche habe ich mit meiner Ausbilderin Marlene angefangen, das Tomatenrisotto zu kochen. Um 12:00 Uhr kamen die Kinder von der Schule und wir haben Zmittag gegessen. Als wir fertig gegessen hatten, habe ich die Küche sauber gemacht und ging in meine einstündige Mittagspause.

Am Nachmittag habe ich Tomaten geerntet und eingemacht. Ebenfalls Zucchini, Tomaten und Peperoni gewürfelt und eingefroren. Nach dem Zvieri ging es für mich in den Stall, wo ich die Kühe melken durfte. Um 18:30 Uhr gab es Znacht. Danach haben wir die Küche sauber gemacht und hatte ich Feierabend.

DIENSTAG, 09. SEPTEMBER 2025

Heute hat mein Tag um 7:00 Uhr angefangen. Marlene war heute Vormittag unterwegs, und Christoph und ich haben abwechslungsweise zu Elio geschaut. Ich habe Wäsche zusammengelegt und versorgt. Nach dem Frühstück habe ich den Boden gestaubsaugt, feucht aufgenommen und mit Elio gespielt. Dann ist meine Ausbilderin wieder nach Hause gekommen und ich konnte in den Garten, um Kartoffeln für den Mittag zu ernten. Ich habe die Kartoffeln gewaschen und in Würfel geschnitten, danach habe ich sie in eine Pfanne gegeben und angebraten. Da es noch zu früh war, kochte ich sie auf niedriger Stufe und habe nebenbei Bohnensalat gemacht. Ich habe Salat und Gurken gewaschen, geschält und danach zusammen gemischt. Ebenfalls hatte ich noch Zeit für eine Salatsauce. Um

12:00 Uhr, als die Kinder von der Schule gekommen sind, habe wir gegessen. Anschliessend haben wir die Küche sauber gemacht und ich ging in meine einstündige Mittagspause.

Am Nachmittag habe ich Kohlrabi eingemacht. Weil wir so viele ernten konnten, probierten wir ein neues Rezept aus. Danach habe ich Wäsche aufgehängt uns zusammengelegt.

Im Garten habe ich die verblühten Dahlien geschnitten, damit sie wieder schön aussehen. Ebenfalls habe ich beim Schnittlauch das Unkraut entfernt und ihn zurückgeschnitten, damit wieder neuer Schnittlauch wachsen kann. Um 17:00 Uhr hatte ich Feierabend, damit ich an die Musikprobe konnte. Deshalb fuhr ich mit dem Velo nach Hause.



MITTWOCH, 10. SEPTEMBER 2025



Am Mittwoch habe ich immer Schule. So bin ich von zu Hause aus in die Schule nach Sursee gefahren. Am Bahnhof habe ich auf Fabienne gewartet, damit wir noch ein Stück zusammen gehen konnten. Wir hatten Ateliertage. Ich hatte das Atelier Produktverwertung bei Frau Müller. Wir haben am Morgen Hefeteig zubereitet. Aus dem Teig haben wir verschiedenes hergestellt, z. B. Pizza zum Mittag und zum Zvieri, Russenzopf oder Hefeschnecken. Frau Müller hat uns gezeigt, wie man Joghurt macht. Nach dem Mittagessen, dem Aufräumen der Küche und einer Pause, ging es weiter mit Produkteverwertung. Frau Müller zeigte uns, wie man Sirup herstellt, Zwetschgen und Konfi heiss einfüllt, Tomaten sterilisiert und Rosenkohl blanchiert. Als sie alles gezeigt hatte, durften wir die Posten in 2er- und einer 3er-Gruppe selbst durchführen. Es hat sehr gut

geklappt. Als die Küche sauber war, konnten wir um 17:00 Uhr gehen. Ich ging mit dem Velo zurück nach Hause.

DONNERSTAG, 11. SEPTEMBER 2025



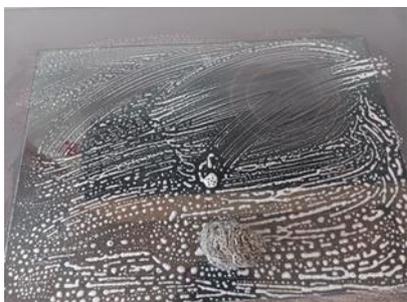
Am Morgen um 7:00 Uhr war ich im Stall und habe fertig gemolken. Als ich fertig war, habe ich die Reinigung gestartet und den Melkstand gewaschen. Danach habe ich die Kleintiere gefüttert und bin ins Haus fürs Zmorge. Als die Küche wieder sauber war, habe ich die Betten abgezogen und mit dem Wochenkehr im OG begonnen. Ich habe alles abgestaubt und danach die beiden Badezimmer geputzt. Am Schluss habe ich gestaubsaugt und den Boden feucht aufgenommen. Dann war bereits 10:30 Uhr und ich ging in die Küche. Heute gab es Mediterranes Ofengemüse. Dafür musste ich Kartoffeln rüsten und in lange Stücke schneiden. Ich habe noch Karotten, Kohlrabi und Zucchini geschnitten und auf dem Blech verteilt, mit Olivenöl und Salz gewürzt und in den Ofen geschoben. In der Zwischenzeit habe ich

Salat zubereitet, den Tisch gedeckt und die Dipsauce gemacht. Um 11:35 Uhr habe ich das Poulet zum Ofengemüse gelegt und bis 12:00 Uhr im Ofen gelassen. Nach dem Zmittag haben wir die Küche sauber gemacht und ging in meine einstündige Mittagspause.

Am Nachmittag habe ich Apfeljalousien fürs Zvieri hergestellt, die frische Wäsche aufgehängt und die trockene Wäsche zusammengelegt. Im Garten haben wir Buschbohnen geerntet und Unkraut entfernt. Anschliessend habe ich Phacelia, eine Gründüngung, gesät und so das Beet winterfertig gemacht. Danach habe ich die Betten mit der frisch gewaschenen Bettwäsche bezogen. Etwa um 17:30 Uhr

habe ich den Omelettenteig und ein Birchermüesli für das Znacht gemacht. Nach dem Znacht und als die Küche wieder sauber war, ging ich in meinen Feierabend.

FREITAG, 12. SEPTEMBER 2025



Mein Morgen begann um 7:00 Uhr im Stall. Ich habe fertig gemolken, den Melkstand sauber gemacht, die Kleintiere gefüttert und bin dann ins Haus gegangen. Nach dem Zmorge habe ich abgeräumt und die Küche sauber gemacht. Anschliessend habe ich Wäsche zusammengelegt und versorgt und mit dem Kehr im EG angefangen. Das heisst, alles abstauben, aufräumen, die Küchenschränke und das Badezimmerputzen. Danach habe ich den Boden gestaubsaugt und feucht aufgenommen. Als ich fertig war, habe ich die nasse Wäsche aufgehängt. Ich kochte mit

Marlene Spaghetti Carbonara. Um 12:00 Uhr haben wir gegessen und anschliessend die Küche sauber gemacht. Ebenfalls habe ich die Küchenablage gründlich geputzt. Am Freitag mache ich immer nur 30 Min Mittagspause.

Am Nachmittag habe ich Winterzwiebeln gesetzt. Später habe ich die Garage gewischt und das Auto gestaubsaugt. Als ich mit den Arbeiten fertig war, habe ich Zucchetti eingefroren. Die Zucchetti habe ich auf ein Blech gelegt und so eingefroren, dass man sie für Suppe einzelne rausnehmen kann. Als ich fertig war, ging meine fünfte Arbeitswoche zu Ende und ich durfte bereits um 15:40 Uhr ins Wochenende. Später in meinem AgriPrakti Jahr werde ich wöchentlich Brot backen und Joghurt herstellen.

Larina Widmer 12.09.2025